

Министерство образования и науки Российской Федерации

Государственное образовательное учреждение
высшего профессионального образования
«Оренбургский государственный университет»

Кафедра немецкой филологии и методики преподавания немецкого языка

И.А. Осипова, Г.С. Стренадюк

HAUSLEKTÜRE

Методические указания по немецкому языку для развития навыков устной речи на материале рассказов Владимира Каминера „Schönhauser Allee“
(для студентов лингвистических специальностей, изучающих немецкий язык как второй иностранный)

Рекомендовано Ученым советом Государственного образовательного учреждения высшего профессионального образования «Оренбургский государственный университет» в качестве методических указаний по дисциплине «Практический курс второго языка» для студентов факультета филологии

Оренбург
ИПК ГОУ ОГУ
2011

УДК 811. 112.2 (07)
ББК 81.2 Нем – 923
О74

Рецензенты

доцент, кандидат филологических наук С.А. Бурикова,
доцент, кандидат филологических наук В.А. Щербина

Осипова И.А.

О74 Hauslektüre: методические указания по немецкому языку для развития навыков устной речи на материале рассказов Владимира Каминера „Schönhauser Allee“ (для студентов лингвистических специальностей, изучающих немецкий язык как второй иностранный)/ И.А. Осипова, Г.С. Стренадюк; Оренбургский гос. ун-т. – Оренбург: ОГУ, 2011. – 68 с.

Данные методические указания разработаны с целью развития речевой иноязычной компетенции у студентов, изучающих немецкий язык как второй иностранный.

Учебный материал в методических указаниях структурирован в соответствии с делением сборника на рассказы. К каждому рассказу сборника В. Каминера составлены комплексы упражнений, включающие задания на активизацию лексических единиц; задания для работы над содержанием соответствующего рассказа, а также задания творческого характера на интерпретацию содержания соответствующего рассказа.

Методические указания предназначены для студентов специальностей 031201 – «Теория и методика преподавания иностранных языков и культур» и 031202 – «Перевод и переводоведение», изучающих немецкий язык как второй иностранный на факультете филологии.

УДК 811. 112.2 (07)
ББК 81.2 Нем – 923

© Осипова И.А.,
© Стренадюк Г. С., 2011
© ГОУ ОГУ, 2011

Содержание

Введение	6
1 Wladimir Kaminer und deutsche Sprache	7
2 Aufgaben zur Erzählung „Blut auf der Schönhauser Allee“	8
3 Aufgaben zur Erzählung „Händler auf der Schönhauser Allee“	10
4 Aufgaben zur Erzählung „Frühstück“	11
5 Aufgaben zur Erzählung „Ein Stern namens Larissa“	13
6 Aufgaben zur Erzählung „Junggeselle und Familienwirtschaft“	14
7 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Charles Bykowski“	16
8 Aufgaben zur Erzählung „Bücher aus dem Mülleimer“	17
9 Aufgaben zur Erzählung „Ein Ausflug von der Schönhauser Allee“	19
10 Aufgaben zur Erzählung „Das Geschäftsleben auf der Schönhauser Allee“	20
11 Aufgaben zur Erzählung „Die Macht des Entertainments“	21
12 Aufgaben zur Erzählung „Alles wird anders“	23
13 Aufgaben zur Erzählung „Schlaflos auf der Schönhauser Allee“	25
14 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Albert Einstein und Niels Bohr“	26
15 Aufgaben zur Erzählung „Herbst der Spione“	28
16 Aufgaben zur Erzählung „Der Erste Mai auf der Schönhauser Allee“	30
17 Aufgaben zur Erzählung „Neulich in den „Schönhauser Arkaden“	32
18 Aufgaben zur Erzählung „Schönhauser Allee im Regen“	33
19 Aufgaben zur Erzählung „Integration auf der Schönhauser Allee“	34
20 Aufgaben zur Erzählung „Das Wasserbett“	36
21 Aufgaben zur Erzählung „Sommerkultur“	37
22 Aufgaben zur Erzählung „Komm in den Kindergarten“	39
23 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Elvis Presley“	40

24 Aufgaben zur Erzählung „Multihaus“	41
25 Aufgaben zur Erzählung „Marinas Geburtstag“	42
26 Aufgaben zur Erzählung „Kannibalismus“	43
27 Aufgaben zur Erzählung „Kriminelle Aktivitäten auf dem U-Bahnhof Schönhauser Allee“	44
28 Aufgaben zur Erzählung „Auf der kurzen Welle“	45
29 Aufgaben zur Erzählung „Das Leben als Verlust“	46
30 Aufgaben zur Erzählung „Der Radiojurist“	47
31 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Bill Clinton“	48
32 Aufgaben zur Erzählung „Trainspotting in Berlin“	49
33 Aufgaben zur Erzählung „Die Vertreibung aus dem Paradies“	50
34 Aufgaben zur Erzählung „Bücher aus dem Container“	51
35 Aufgaben zur Erzählung „Hexen auf der Schönhauser Allee“	52
36 Aufgaben zur Erzählung „Das Internet auf der Schönhauser Allee“	53
37 Aufgaben zur Erzählung „Mädchen aufreißen in Schwäbisch Hall“	54
38 Aufgaben zur Erzählung „Kleine kostenlose Freunde“	55
39 Aufgaben zur Erzählung „Meine Tante auf der Schönhauser Allee“	56
40 Aufgaben zur Erzählung „Die großen Brände auf der Schönhauser Allee“	57
41 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Mickey Rourke“	58
42 Aufgaben zur Erzählung „Meine Schwiegermutter besucht uns auf der Schönhauser Allee“	59
43 Aufgaben zur Erzählung „Kneipen auf der Schönhauser Allee“	59
44 Aufgaben zur Erzählung „Wir und andere Musikanten“	60
45 Aufgaben zur Erzählung „Altbauten und Neubauten“	61
46 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Carlos Castaneda“	62

47 Aufgaben zur Erzählung „Das Wetter auf der Schönhauser Allee“	63
48 Aufgaben zur Erzählung „Unsere Nachbarn“	64
49 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: John Malcovich“	66
Список использованных источников.....	68

Введение

Настоящие методические указания предназначены для студентов факультета филологии, изучающих немецкий язык как второй иностранный.

Методические указания разработаны на основе сборника рассказов Владимира Каминера „Schönhauser Allee“, содержат материалы о творчестве писателя, а также комплекс заданий к каждому рассказу. В комплекс входят задания, направленные на расширение и закрепление словарного запаса обучаемых; на раскрытие ряда страноведческих понятий и реалий; на углубление понимания прочитанного; на выполнение творческого проекта.

Целью методических указаний является развитие языковых и речевых умений и навыков у студентов, изучающих немецкий язык.

1 Wladimir Kaminer und deutsche Sprache: „Ich habe Deutsch aus purer Not gelernt“

1.1 Lesen Sie das Interview mit Wladimir Kaminer, in dem er über Tontechniker, Samoware und die Bedeutung von Sprache erzählt. Was haben Sie über sein Leben und Schaffen erfahren?

C.R.: Wie kommen Sie zu Ihren Geschichten?

Kaminer: Es gibt Themen, die mich vorübergehend interessieren; über die schreibe ich dann. Manche Themen verfolgen mich aber auch über längere Zeiträume, zum Beispiel Musik oder Reisen. Aus solchen längerfristigen Beobachtungen entstehen dann Bücher. Ich möchte zum Beispiel ein Welt-Dschungelbuch schreiben. Das wird nach „Die Reise nach Trulala“ und „Mein deutsches Dschungelbuch“ der dritte Teil meiner Reise-Trilogie.

C.R.: Wie würden Sie Ihren Schreibstil beschreiben?

Kaminer: Ich nehme das, was mir am wichtigsten erscheint, unter die Lupe und lasse anderes komplett weg. Dabei versuche ich, möglichst nah an der Realität zu bleiben. Ich finde, das geschriebene Wort unterscheidet sich schon genügend von der realen Welt; man muss das nicht noch zusätzlich verfälschen. Deshalb kann man meine Texte auch nicht Romane oder Erzählungen nennen. Ich bin kein Schriftsteller im klassischen Sinne.

C.R.: Wollten Sie schon in Ihrem Heimatland Schriftsteller sein oder waren es erst die Erfahrungen als Immigrant, die Sie dazu bewegt haben, Autor zu werden?

Kaminer: Ich wollte nie Schriftsteller werden. Auch heute kann ich mit Schriftstellern noch nicht viel anfangen. Ich war viele Jahre lang Tontechniker, und unter diesen Leuten fühlte ich mich wohl. Tontechniker müssen anderen Leuten zuhören können. Sie sind besser als Psychotherapeuten. Leider gibt es da eine Altersgrenze. Man trifft selten Tontechniker über 28. Die sehen dann komisch aus, weil sie immer lange Haare haben.

C.R.: Haben Sie nach der Ankunft in Deutschland Deutsch gebüffelt, um möglichst schnell auf Deutsch schreiben zu können oder war es eher so, dass Sie gemerkt haben, dass es mit Ihrem Deutsch schnell voranging und sie daher eigentlich auch auf Deutsch schreiben könnten?

Kaminer: Keins von beidem. Ich wollte damals nicht schreiben, ich habe Deutsch aus purer Not gelernt. Nach etlichen Wochen habe ich bemerkt, dass mich hier niemand verstand. Also habe ich mich in einen Deutschkurs an der Humboldt-Universität eingeschrieben. Nach sechs Wochen war ich schon wieder draußen, und das war auch gut so. Ich merkte, dass die Leute mich langsam verstanden. Ich mag einfach Universitäten nicht besonders; das Studieren als Prozess ödet mich an.

C.R.: Was bedeutet Sprache für Sie?

Kaminer: Sprache ist in erster Linie ein Kommunikationsmittel. Dadurch, dass ich Deutsch beherrsche, kann ich mich mit meinem Publikum verständigen.

C.R.: Könnten Sie das, was Sie auf Deutsch sagen, auch auf Russisch sagen?

Kaminer: Könnte ich, wenn ich mich sehr anstrengen würde.

von Christiane Reiß

1.2 Stellen Sie einen kurzen schriftlichen Bericht über den Lebenslauf und das Schaffen von Wladimir Kaminer. Gebrauchen Sie dabei folgende Schlüsselwörter:

- 1) steigender Stern – восходящая звезда;
- 2) die russische Darlegungsart – русская манера изложения;
- 3) die Auflage – тираж;
- 4) schwindelerregende Karriere – головокружительная карьера;
- 5) moderner Prosaist;
- 6) der Fall der Berliner Mauer – падение Берлинской стены.

2 Aufgaben zur Erzählung „Blut auf der Schönhauser Allee“

2.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz in der Erzählung „Blut auf der Schönhauser Allee“. Schreiben Sie die Sätze mit den Wörtern aus dem Text aus. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------|
| 1) der Namensvetter; | 13) die Sau; |
| 2) der Doppelgänger (von j-m); | 14) der Kofferraum; |
| 3) die Klamotten; | 15) fix und fertig sein; |

- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| 4) ebenfalls; | 16) den Kadaver entsorgen; |
| 5) die Unmenge; | 17) der Waschlappen; |
| 6) auf dem Rückweg nach Hause; | 18) die Polizei alarmen; |
| 7) ungefähr; | 19) betäuben; |
| 8) zerren; | 20) j-n umbringen; |
| 9) sich mit j-m verkrachen; | 21) mutmaßlich; |
| 10) die Wiedergutmachung; | 22) insofern; |
| 11) bluten; | 23) anstehen. |
| 12) die Raststätte; | |

*Merken Sie sich die Abkürzung „LKA“- das Landeskriminalamt (земельное уголовное ведомство)

2.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Aussprache der geschlossenen Silben und die Intonation des Satzes:

- 1) „Er ist so alt wie ich, trägt denselben Namen wie ich, dieselben Klamotten, und er hat ebenfalls eine Frau und zwei Kinder“.
- 2) „Auf dem Rückweg nach Hause erzählte er, wie es dazu gekommen war“.
- 3) „Sie legten ihm dennoch Handschellen an und betäubten ihn ein wenig – zur Sicherheit“.

2.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen, gebrauchen Sie in den Antworten aktive Lexik:

- 1) Wo wohnt Wladimir?
- 2) Warum scheint er ein richtiger Doppelgänger vom Autor zu sein?
- 3) Welche Unterschiede findet man doch in seinem Freund?
- 4) Warum wurde er plötzlich Vegetarier?
- 5) Was ist mit ihm geschehen?

2.4 Sprechen Sie zu den folgenden Themen:

- 1) Die Charakteristik des Haupthelden.
- 2) Komische Geschichte in Ihrem Leben.

2.5 Nehmen Sie Ihre Stellung zur Geschichte, gebrauchen Sie aktiven Wortschatz.

3 Aufgaben zur Erzählung „Händler auf der Schönhauser Allee“

3.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz in der Erzählung „Händler auf der Schönhauser Allee“. Schreiben Sie die Sätze mit den Wörtern aus dem Text aus. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen:

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1) merkwürdig; | 11) die prosaische Pflichthandlung; |
| 2) vietnamesisch; | 12) der frittierte Hund; |
| 3) die Handelskette; | 13) nach der Größe schätzen; |
| 4) die Konsumentenverachtung; | 14) überteuert sein; |
| 5) das Schaufenster; | 15) fragwürdig; |
| 6) das Fehlen (von Dat.); | 16) mittlerweile; |
| 7) jammern; | 17) zu jeder Tageszeit; |
| 8) die Kundschaft; | 18) ausnahmsweise; |
| 9) würdevoll; | 19) woanders. |
| 10) verdammt sein; | |

3.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Aussprache der geschlossenen Silben und die Intonation des Satzes:

- 1) „Merkwürdige Dinge ereignen sich in Berlin“.
- 2) „Jedes Mal, wenn ich einkaufen gehe, freue ich mich auf die Vietnamesen“.
- 3) „Die meisten Produkte werden im Laden scheinbar wirr ausgelegt, doch schnell habe ich in diesem Durcheinander ein System entdeckt“.

3.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen, gebrauchen Sie in den Antworten aktive Lexik:

- 1) Warum ist der Autor der Meinung, dass die Eröffnung des vietnamesischen Ladens ein merkwürdiges Ding ist?
- 2) Wie verläuft der Handel in diesem Laden?
- 3) Warum ist es dem Autor zum Bedürfnis geworden im vietnamesischen Laden einzukaufen?
- 4) Was verstehen die Vietnamesen unter einem Urlaub?

3.4 Bilden Sie die Dialoge zu den folgenden Aussagen. Gebrauchen Sie dabei die aktive Lexik:

- 1) Schade, dass wir aber keine gemeinsame Sprache haben.
- 2) Ich freue mich auf meine Einkäufe.
- 3) Ich muss auf alles gefasst sein.
- 4) Du bist aber so verdammt wählerisch!
- 5) Ich bin enttäuscht davon, dass meine Hoffnungen verlorengegangen sind.

3.5 Erläutern Sie die folgenden Wortverbindungen:

- 1) Mit Jack Daniels in einem Fass gereift sein.
- 2) Einen frittierten Hund mit Ananas vorstellen.
- 3) Arbeitstier sein.

3.6 Bilden Sie die Situationen mit obengenannten Wortverbindungen.

4 Aufgaben zur Erzählung „Frühstück“

4.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz in der Erzählung „Frühstück“. Schreiben Sie die Sätze mit den Wörtern aus dem Text aus. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen:

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1) den Rundfunk anmachen; | 11) vor etwas den Hut ziehen; |
| 2) lauschen; | 12) eine Brille tragen; |
| 3) von besonderem Interesse; | 13) die Sehkraft; |
| 4) im Hungerstreik treten; | 14) kotzen; |
| 5) den Hungerstreik ankündigen | 15) erheblich; |
| 6) am Leben sein; | 16) mit Hungergefühl aufwachen; |
| 7) mit Strom nicht mehr versorgt sein; | 17) aufkreuzen; |
| 8) als gutes Beispiel vorangehen; | 18) zum halben Preis; |
| 9) herstellen; | 19) der Schein. |
| 10) die Stromversorgung; | |

4.2 Finden Sie die Synonyme und Antonyme zu den folgenden Wörtern und Wortverbindungen:

- 1) anmachen;
- 2) lauschen;
- 3) erheblich;
- 4) herstellen;
- 5) am Leben sein.

4.3 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Länge und Kürze der Vokale und die Intonation des Satzes:

1) „Jeden Tag nach dem Frühstück mache ich meinen Rundfunkempfänger an und lausche den Nachrichten aus meiner Heimat“.

2) „Von besonderem Interesse ist für mich zur Zeit, ob die sibirischen Bewohner, die vor zwei Monaten in Hungerstreik traten, noch am Leben sind“.

3) „Ein bisschen Strom haben sie also doch noch, sonst würde ich die Stimme des Generals im Rundfunk gar nicht hören können“.

4.4 Beantworten Sie die folgenden Fragen, gebrauchen Sie in den Antworten aktive Lexik:

1) Warum wurde die Erzählung so genannt?

2) Wie verhält sich der Autor zum Hungerstreik in Sibirien und zum General Lebed? Warum gibt er diese Interpretation der Ereignisse, wie meinen Sie?

3) Welche Eindrücke haben Sie von der Beschreibung der Schönhauser Allee in dieser Erzählung bekommen?

4) Nehmen Sie Ihre Stellung zur letzten Szene in der Erzählung.

4.5 Bilden Sie eine Situation mit jeder Aussage:

1) Kommt nun der Sommer oder nicht?

2) Das ganze Jahr ist über das schöne Wetter angesagt.

3) Ich wurde verlegen.

4) Vielleicht hielten sie mich für einen anderen.

4.6 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche:

1) Я вам всё расскажу, чтобы Вы не чувствовали себя одураченным.

- 2) Я смутился из-за столь необычного внимания.
- 3) Под «жарой» генерал понимает не лето, а электроснабжение.
- 4) Он играет в игру, которую нельзя проиграть.

5 Aufgaben zur Erzählung „Ein Stern namens Larissa“

5.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz in der Erzählung „Ein Stern namens Larissa“. Schreiben Sie die Sätze mit den Wörtern aus dem Text aus. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen:

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1) verschaffen; | 7) die Muschel; |
| 2) das Massaker; | 8) plaudern; |
| 3) das Asyl bekommen; | 9) sich erweisen; |
| 4) schrauben; | 10) verwöhnt; |
| 5) ödes Privatleben; | 11) kucken. |
| 6) erwerben; | |

5.2 Finden Sie Synonyme und Antonyme zu den folgenden Wörtern und Wortverbindungen:

- 1) plaudern;
- 2) verwöhnt;
- 3) öde;
- 4) erwerben;
- 5) schrauben;
- 6) kucken.

5.3 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Aussprache der geschlossenen Silben und die Intonation des Satzes.

- 1) „Das Leben auf der Schönhauser Allee gleicht oft einem Film, einer Gegenwartsfiktion mit großen Produktionskosten und unzähligen Statisten“.
- 2) „Er entwickelte sich erst in Deutschland zu einem Spielkasinobesitzer, in seinem früheren Leben war er Musiker und spielte Heavymetal“.

3) „Jedes Mal, wenn er bei uns vorbeischaute, beklagte er sich über sein ödes Privatleben“.

5.4 Beantworten Sie die folgenden Fragen, gebrauchen Sie in den Antworten aktive Lexik:

- 1) Warum gleicht das Leben auf der Schönhauser Allee einem Film?
- 2) Wodurch ist das Leben vom Haupthelden der Erzählung kennzeichnend?
- 3) Wie hat Erik seine Liebe gefunden?
- 4) Charakterisieren Sie Larissa, Parfümverkäuferin.
- 5) Welche Eindrücke hat Larissa auf Sie gemacht?

5.5 Bilden Sie eine Situation mit jeder Aussage:

- 1) Alles dreht sich um dich!
- 2) Mein Traum vom Wohlstand geht langsam in Erfüllung.
- 3) „Bei uns finden Sie alles!“

5.6 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche:

- 1) «У тебя ещё есть деньги?», - спросила она озабоченно.
- 2) «Я должен придумать что-то особенное!», - считал Ерик.
- 3) Лариса показала себя очень капризной женщиной.
- 4) Каждый раз, когда Эрик заглядывал к нам, он проклинал свою одинокую жизнь.

6 Aufgaben zur Erzählung „Junggeselle und Familienwirtschaft“

6.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Junggeselle und Familienwirtschaft“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|---------------------------|--------------------------------|
| 1) der Junggeselle; | 6) umwandeln in Akk. zu Dativ; |
| 2) lässig; | 7) eskalieren; |
| 3) etwas auf Lager haben; | 8) rasant; |
| 4) räuchern; | 9) der Sommerreifen; |

5) brummen;

10) die Rippe.

6.2 Bilden Sie Ihre eigenen Sätze mit diesen Wortverbindungen:

1) ein alter Junggeselle – старый холостяк;

2) ein eingefleischter (hartnäckiger) Junggeselle – убеждённый холостяк;

3) ein Junggesellenleben führen - вести холостяцкий образ жизни;

4) lässige Haltung – небрежная поза;

5) mit lässiger Hand – небрежно;

6) etwas auf Lager haben – иметь что-либо в запасе;

7) in j-s Lager stehen – быть на чьей-либо стороне;

8) j-m räuchern – курить кому-либо фимиам;

9) Laß dich mit deinem Rat räuchern – это ты советуй своей прабабушке!

10) etwas in seinen Bart brummen – бурчать что-либо себе под нос;

11) Mir brummt der Kopf – у меня трещит голова;

12) um/wandeln- ходить вокруг чего-либо;

13) /umwandeln – превращаться.

6.3 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Aussprache der Diphthonge und die Intonation des Satzes:

1) „Drei große Familien leben in unserem Haus an der Schönhauser Allee: eine vietnamesische Familie mit drei Kindern und einer Oma, eine moderne islamische mit drei Frauen und einem Mann und eine russische – meine“.

2) „Hans hat mehrere Liebesgeschichten auf Lager, alle mit tragischem Ausgang: Entweder wurde die Frau verrückt, oder sie wanderte nach Amerika aus, fiel unter die Straßenbahn, heiratete einen Schwarzen in Stettin oder verschwand auf andere Art aus seinem Leben“.

3) „Was genau diese merkwürdigen Geräusche verursacht, ist immer noch ein Rätsel für uns“.

6.4 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Beschreiben Sie die Lebensweise vom alten Junggesellen Hans und seine Wohnung.

2) Beschreiben Sie die Lebensweise von der vietnamesischen Familie.

3) Beschreiben Sie die Lebensweise von der Alleinstehenden.

4) Beschreiben Sie die Lebensweise von der modernen islamischen Familie.

6.5 Machen Sie die literarische Übersetzung des folgenden Auszuges in der Erzählung schriftlich „Der alte Junggeselle Hans gibt viel Geld... hat er aus unerfindlichen Gründen keinen Kontakt“ (S.22-23).

7 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Charles Bykowski“

7.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Charles Bykowski“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| 1) zuständig sein für A; | 8) der Feldzug; |
| 2) die Anstrengung; | 9) der Lutscher; |
| 3) recherchieren; | 10) die Mettwurst; |
| 4) kriegen; | 11) abstauben; |
| 5) das Antlitz; | 12) die Brezel; |
| 6) umsonst; | 13) hupen; |
| 7) j-m entgegen; | 14) bescheuert sein. |

7.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Aussprache der geschlossenen Silben und die Intonation des Satzes.

1) „Gehen Sie bitte raus, wir machen zu!“, sagte der freundliche Schwarzenegger, der in den „Schönhauser Arkaden“ für die Sicherheit zuständig ist“.

2) „Das brachte Juri auf eine Idee: „Lass uns auf einen Kaffee im Burger King vorbeischaun. Dort können wir eventuell noch eine Pappkrone und eine kleine Fahne umsonst bekommen“.

3) „Quer über die Dänenstrasse versuchte ein riesengroßer amerikanischer Ford aus den Siebzigerjahren falsch einzuparken“.

7.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Was machen die Hauptpersonen in den „Schönhauser Arkaden“ und was haben sie dort bekommen?

2) Welche Position würden Sie in den Debatten über den Kapitalismus mit menschlichem Antlitz nehmen?

3) Wie haben sich die Hauptpersonen mit Charles Bykowski getroffen? Wie sieht er aus? Welchen Eindruck hat er auf zwei Freunde gemacht?

7.4 Erläutern Sie die folgenden Begriffe:

a) der Feldzug; b) der amerikanische Ford; c) die Brezel.

7.5 Bilden Sie Dialoge. Gebrauchen Sie dabei die folgenden Wörter und Wendungen:

a) bescheuert sein; b) verfolgen sein c) voller Erfolg sein; d) sich auskennen; e) j-n vorstellen.

7.6 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Es war schon spät... was im Kapitalismus alles umsonst war“ (S.26-27).

8 Aufgaben zur Erzählung „Bücher aus dem Mülleimer“

8.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Bücher aus dem Mülleimer“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

1) umkippen;

8) wegschmeißen;

2) sich verabschieden von D;

9) entsorgen;

3) erforschen;

10) zerfleddert sein;

4) das Zeug;

11) sich (D) j-n anschaffen;

5) der Verdruss;

12) bereuen;

6) sich herumtreiben;

13) voreilig.

7) die Hingabe;

8.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Aussprache der geschlossenen Silben und die Intonation des Satzes.

1) „Als meine Frau Olga unser zweites Kind zur Welt brachte, mussten wir von den haushaltsüblichen 20-Liter-Müllsacken auf die riesengroßen 50-Liter-Monster umsteigen“.

2) „Aus Neugier kippte ich den Container um“.

8.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Worin besteht die sogenannte Müllbibliothek?

2) Welche Bücher würden Sie gerne nehmen und welche nicht?

3) Aus welchen Büchern besteht Ihre Bibliothek?

8.4 Projekt: kritische Übersicht Ihrer eigenen Bibliothek.

1) Erstellen Sie einen Bericht über Ihre eigene Bibliothek.

a) Erzählen Sie kurz über die Bestandteile Ihrer Hausbibliothek.

b) Wählen Sie ein Buch, das Sie selbst besonders gern mögen oder das Sie besonders interessant finden.

c) Gebrauchen Sie die folgenden Wörter und Wortverbindungen zu den obengenannten Punkten:

belesen sein; mein Bücherschrank; meine Lieblingsbücher; verschiedene Literaturgattungen; Wissenswertes nachschlagen; „Lesen schafft neue Welten“; geistige Nahrung; die Anregung; die Entspannung; die Freude; brauchen; toll; die Regale; voll sein von Dat.; nützliche/unnützliche Information; die Informationsquelle.

d) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihren Bericht gestalten können. Bringen Sie bitte Ihre Lieblingsbücher mit.

e) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihre Ideen formulieren wollen. Die folgenden Redewendungen für Einleitung und Schluss können Ihnen helfen:

Einleitung	Schluss
Ich möchte heute über ... berichten.	Ich kann Ihnen empfehlen, Ihre Bibliothek mit neuen Büchern zu bereichern.
Es ist die Rede von...	Zum Schluss möchte ich meinen Lieblingsautor zitieren ...
Ich werde Ihnen nun etwas über ... erzählen.	Ich hoffe, dieser kleine Bericht hat Ihnen gefallen.

8.5 Bilden Sie einen Dialog zu jedem Thema. Gebrauchen Sie bitte neue Lexik:

- 1) Ich sammle meine Bibliothek.
- 2) Meine künftige Bibliothek.
- 3) Ich bevorzuge moderne Technologien.

9 Aufgaben zur Erzählung „Ein Ausflug von der Schönhauser Allee“

9.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Ein Ausflug von der Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1) verfault; | 8) die Unverschämtheit; |
| 2) der Grießbrei; | 9) zerren an D; |
| 3) das Knattern; | 10) die Frage behandeln; |
| 4) das Maschinengewehr; | 11) der Mistkerl; |
| 5) sich zurücklehnen; | 12) sich aufregen; |
| 6) die Klappe halten; | 13) schnarchen. |
| 7) rebellieren; | |

9.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Länge und Kürze der Vokale und die Intonation des Satzes.

- 1) „Nun bietet sich die einmalige Gelegenheit, einen noch lebenden Partisanen in Berlin kennen zu lernen“.
- 2) „Zwei Männer zerrten die Frau an Rock“.
- 3) „Halts Maul“, rebellierte das Publikum weiter, „wir haben zehn Mark bezahlt, jetzt musst du uns auch was erzählen!“.

9.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Wie hat sich das Treffen mit dem Schriftsteller verlaufen?
- 2) Welche Fragen hat man an den Partisanen gestellt? Wie hat sich der Autor darauf reagiert?
- 3) Wie schätzen Sie das Benehmen des Dolmetschers ein?

9.4 Projekt: Leserklub.

1) Verteilen Sie die Rollen für eine Diskussion. Wählen Sie zuerst einen Moderator/eine Moderatorin. Die anderen Personen spielen Leser.

2) Besprechen Sie die Erzählungen von W. Kaminer (das Sujet, die Sprache usw.).

3) Benutzen Sie während der Diskussion die folgenden Redemittel:

eine Diskussion eröffnen	Heute wollen wir über folgende Frage diskutieren... In der heutigen Diskussion geht es um ...
das Wort ergreifen	Dazu würde ich gern einige Sätze sagen/anbringen...
eine Äußerung bekräftigen	Sie haben völlig Recht, wenn Sie sagen, ... Darin möchte ich Sie unterstützen, weil ...
jemandem widersprechen	In diesem Punkt kann ich Ihre Meinung nicht teilen, ...
ein Fazit ziehen	Das Fazit der Diskussion könnte also lauten: Wir halten also fest, dass ...

10 Aufgaben zur Erzählung „Das Geschäftsleben auf der Schönhauser Allee“

10.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Das Geschäftsleben auf der Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| 1) in Kampf gegen etwas ziehen; | 10) der Passant; |
| 2) Pleite gehen; | 11) würdig sein; |
| 3) waghalsig; | 12) das Ambiente; |
| 4) lausig; | 13) willkürlich; |
| 5) das Feuerzeug; | 14) der Zigeuner; |
| 6) locken; | 15) mit den Schultern zucken; |
| 7) verblassen; | 16) die Geldwäscherei; |
| 8) zerquetschen; | 17) gelassen. |
| 9) j-m Angst einjagen; | |

10.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Wie finden Sie die multinationalen Geschäfte auf der Schönhauser Allee?
Beschreiben Sie einige von ihnen?

2) Worin besteht das Sortiment des vietnamesischen Ladens?

3) Welche Geschäfte sind auch Pleite gegangen und warum?

10.3 Besprechen Sie in einem Dialog die folgenden Themen:

1) Ich würde gern Einkäufe im „Überraschungsbasar“ machen!

2) Meine Lieblingsgeschäfte in der Erzählung „Das Geschäftsleben auf der Schönhauser Allee“.

3) Ich bin auch für den Kampf gegen die Großkonzerne.

10.4 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei offene und geschlossene Vokale und die Intonation des Satzes.

1) „Die multinationalen Unternehmen vertreiben die Einzelhändler aus der Schönhauser Allee“.

2) „Ich lasse mich immer wieder gerne überraschen, beispielsweise von Messern, die gleich im ersten Brötchen stecken bleiben...“.

3) „Ich kenne keinen anderen Laden, der für so wenig Geld so viel Einkaufsspaß bietet“.

10.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Die waghalsigsten und dynamischsten ... und folglich Pleite ging“ (38).

10.6 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort/Ausdruck:

Pleite gehen, überraschen, Einkaufsspaß bieten, den Geist aufgeben.

11 Aufgaben zur Erzählung „Die Macht des Entertainments“

11.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Die Macht des Entertainments“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

1) der Haufen Luftballons;

10) drehen;

2) der Feierabend;

11) wetten um Akk.;

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 3) umzingeln; | 12) der Knast; |
| 4) übermüdet; | 13) verklemmt; |
| 5) schielen; | 14) abtreiben; |
| 6) schwindelfrei sein; | 15) das Gesicht verziehen; |
| 7) der Ausweg; | 16) übel; |
| 8) aufrechterhalten; | 17) die Zelle. |
| 9) heftig; | |

11.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Länge und Kürze der Vokale und die Intonation des Satzes.

1) „Ein komplettes Unterhaltungsprogramm rund um die Öffnungszeiten, wurde angeboten, überall lief Musik und blühten tropische Pflanzen, die völlig echt aussehen“.

2) „Das Trio machte ebenfalls einen übermüdeten Eindruck“.

3) „Obwohl immer mehr Leute aus anderen Berufsgruppen in unsere Branche wechseln ...Politiker, Ärzte, Wissenschaftler und so weiter -, kann das Angebot die Nachfrage noch immer nicht decken“.

11.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Wie feiern die „Schönhauser Arkaden“ ihren ersten Geburtstag?

2) Was haben Sie unter „Entertainer“ verstanden?

3) Wie verhält sich der Autor zu den Talkshows und Realitysoaps?

11.4 Schreiben Sie Ihr Kommentar zu den Talkshows, die einen besonderen Eindruck auf Sie machen/gemacht haben? Gebrauchen Sie dabei die folgenden Klischees und Schlüsselwörter:

das Szenario; konkrete Argumente in die Diskussion einbringen; Argumente, die sich an der ‚Realität‘ der Geschichte bewähren müssen; von anderen Zuschauern die ähnlichen Situationen widerlegen; eine wichtige Rolle in der Talkshow spielen; fragen nach Dat.; aktuell und problematisch sein; selbst entscheiden; in j-s Lage versetzen.

11.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Das ganze Leben in eine Talkshow verwandeln...die merkwürdigerweise von innen beleuchtet sind“ (S.42).

11.6 Bilden Sie eine Situationen mit jedem Wort und jeder Wendung:

j-n vermissen, die Berufsgruppe, in die Sackgasse bringen, den Ausweg zeigen, wetten.

11.7 Besprechen Sie in den Dialogen die folgenden Themen:

- 1) Die neue Zeit des Entertainments.
- 2) Mein Verhalten zu den Talkshows und Realitysoaps.
- 3) Ich glaube an die Weltverbesserung.

12 Aufgaben zur Erzählung „Alles wird anders“

12.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Alles wird anders“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1) spenden; | 9) einheimisch; |
| 2) nachvollziehen; | 10) das Vorurteil; |
| 3) über die Runden kommen; | 11) aussetzen D.; |
| 4) schlau; | 12) jagen; |
| 5) draufhaben; | 13) der Verkaufstresen; |
| 6) unaufdringlich; | 14) entnehmen D.; |
| 7) entziffern; | 15) verkünden; |
| 8) niedlich; | 16) nachhaken. |

12.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Aussprache der Diphthonge und die Intonation des Satzes.

1) „So denken sie sich oft neue Berufe aus und bringen ihre einmalige Leistungen auf den Markt: „Lesen für Sie zwischen den Zeilen“, stand neulich in einer kurzen Annonce.

2) „Verkaufe kleine niedliche Kätzchen einer elitären Rasse: Die Mutter stand aus Alma-Ata, der Vater ist ein einheimischer Kater“.

3) „Als meine Tante vor einem halben Jahr hierher kam, zog sie in ein altes Haus mit grauen Wänden und einer Metzgerei im Erdgeschoß“.

12.3 Besprechen Sie die folgenden Probleme:

1) Beschreiben Sie die die Rolle der Katze im Leben der Tante des Autors.

2) Kommentieren Sie die Notwendigkeit einiger Geschäfte auf der Schönhauser Allee.

3) Sprechen Sie über die besonderen Waren in den Geschäften. Würden Sie sie auch kaufen?

12.4 Bilden Sie bitte eine Situation mit jeder Redewendung:

groß ausgehen, über die Runden kommen, sich nachvollziehen, entziffern, j-m (Dat.) ausgesetzt sein, j-m (Dat.) entnehmen.

12.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Seinem Gesicht ... für ein Schimpfwort“ (S.46).

12.6 Projekt: die Rolle des Haustieres in meinem Leben.

1) Erstellen Sie einen Bericht über Ihr Lieblingshaustier.

a) Was für ein Haustier haben Sie?

b) Welchen Spitznamen trägt es?

c) Welches Äußere hat Ihr Lieblingstier?

d) Welche Charaktereigenschaften sind ihm eigen?

c) Gebrauchen Sie die folgenden Wörter und Wortverbindungen zu obengenannten Punkten:

Tierfreund sein; zur Familie gehören; gut halten; Freude schenken; sich um Akk. kümmern; ans Herz gewachsen sein; Tiere als Freunde betrachten; die Verantwortung; die Gebundenheit; einen Tierarzt besuchen; sich kuscheln an j-n.

d) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihren Bericht gestalten können. Bringen Sie bitte, wenn es möglich ist, ein Foto Ihres Lieblingshaustieres mit.

e) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihre Ideen formulieren wollen. Die folgenden Redewendungen für Einleitung und Schluss können Ihnen helfen:

Einleitung	Schluss
Ich möchte heute über ... erzählen.	Ich möchte folgende Schlussfolgerungen ziehen: ...
Es handelt sich eigentlich um ...	

Es ist interessant, wie ...	Es ist zu erwähnen, dass... Zum Schluss ist zu sagen, dass....
-----------------------------	---

13 Aufgaben zur Erzählung „Schlaflos auf der Schönhauser Allee“

13.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Schlaflos auf der Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 1) rauschen; | 6) die Schildkröte; |
| 2) sich über den Krach empören; | 7) der Sandkasten; |
| 3) kreisen; | 8) die Schaukel; |
| 4) wider Willen; | 9) sich verschlucken an D.; |
| 5) vergehen; | 10) auf dem neuesten Stand sein. |

13.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Aussprache der Diphthonge und die Intonation des Satzes.

1) „Direkt vor unseren Fenstern rauschen sie in Zügen, Straßenbahnen und Autos, auf Fahrrädern und Motorrädern vorbei“.

2) „Du solltest mal im Frühling bei mir vorbeischauen, wenn drüben bei den australischen Schildkröten die Paarungszeit anfängt“.

3) „Bei sich in Australien haben sie es immer in August getrieben, doch hier in Berlin haben sie ihre biologische Uhr umgestellt, wahrscheinlich um nicht aufzufallen“.

13.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Warum ist das Leben im Zoologischen Garten nicht leicht?
- 2) Was ist dem Leben am Falkplatz eigen?
- 3) In welchem in der Erzählung erwähnten Stadtbezirk würden Sie wohnen?

13.4 Bilden Sie einen Dialog zu folgenden Gesprächsthemen:

- 1) Mein Stadtrayon ist der beste.
- 2) Ich wohne im ungünstigen Stadtrayon.
- 3) Mein Stadtrayon hat seine Vorteile und Nachteile.

13.5 Projekt: Stadtbesichtigung.

1) Stellen Sie sich vor: Sie wohnen schon lange in Berlin. Ihre Freunde/Bekanntes aus Russland besuchen Sie bald. Was zeigen Sie diesen Personen? Was finden Sie interessant und sehenswert?

2) Machen Sie eine Skizze und illustrieren Sie sie eventuell mit Prospektmaterial, Postkarten, Fotos usw.

3) Beschreiben Sie die Stadt Berlin. Verwenden Sie dazu folgende Redemittel:

Meine Damen und Herren, herzlich willkommen in ...

Das hier ist ..., und von hier sehen Sie ...

Besonders interessant ist dort ...

Und da sehen Sie ...

Von da gehen Sie dann weiter die Straße ... entlang ...

Sie sehen rechts/links ...

13.6 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Die Mutter draußen hörte sich derweil ... wahrscheinlich um nicht aufzufallen“
(S.49).

14 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Albert Einstein und Niels Bohr“

14.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Albert Einstein und Niels Bohr“ an. .
Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

1) der Bettler, -s, -;

2) es ist j-m peinlich;

3) das Haarbüschel, -s, -;

4) der Schnurrbart, -es, -bärte;

5) j-m zuzwinkern;

7) die Tarnung, -, -en;

8) schräg;

9) die Macht ergreifen;

10) den Kopf schütteln;

11) einen Schluck nehmen;

6) der Becher, -s, -;

12) ahnen.

14.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Intonation des zusammengesetzten Satzes.

1) „Jedes mal, wenn ich an ihm vorbeikam, kuckte ich weg“.

2) „Einstein tat so, als ob er mich nicht verstanden hätte, er wollte wahrscheinlich nicht, dass seine Tarnung aufflog“.

3) „Von den anderen Wissenschaftlern kenne ich niemanden, nur Friedrich Engels mit seiner verlebten Brut, weil die beiden jeden Tag auf dieser Bank sitzen, egal wie das Wetter ist“.

14.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Was erwarten Sie vom Inhalt der Erzählung dem Titel nach?

2) Charakterisieren Sie die Doppelgänger von Albert Einstein und Niels Bohr.

3) Wie sehen die anderen Kollegen aus?

4) Haben Sie Bekannte, die berühmten Persönlichkeiten ähnlich sind?

14.4 Bilden Sie die eine Situation mit jeder Redewendung:

j-n zum Bettler machen; peinlich genau auf etw. Akk. achten; schräger Vogel; in nie geahnter Weise; nichts ahnend.

14.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Einstein tat so... geheimer wissenschaftlicher Kongress statt“ (S.51-52).

14.6 Projekt: Beschreiben Sie das Äußere einer berühmten Persönlichkeit.

1) Halten Sie ein Referat über eine berühmte Persönlichkeit.

a) Erzählen Sie kurz über das Leben und Schaffen der berühmten Persönlichkeit.

b) Kommentieren Sie einen Film oder ein Buch, in dem über sie gesprochen/geschrieben wird.

c) Gebrauchen Sie die folgenden Wörter und Wortverbindungen zu den obengenannten Punkten:

ein nettes Lächeln, eine angenehme Figur, eine nette wohlklingende Stimme haben; einen Menschen richtig einschätzen; „Er muss nicht schön sein, Hauptsache, er hat eine gewisse Ausstrahlung, Charme oder, sagen wir mal, das gewisse Etwas“; faszinierend aussehen; etwas an j-m finden; ein Traummann; äußerlich, innerlich.

d) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihr Referat gestalten können. Bringen Sie Bilder oder Fotos der berühmten Persönlichkeit mit.

e) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihre Ideen argumentieren können. Die folgenden Redewendungen für die Beweisführung können Ihnen helfen:

Beweisführung
Der Grund dafür liegt auf der Hand ...
Daraus kann geschlossen werden ...
Damit wird verdeutlicht ...
Daraus folgt ...

15 Aufgaben zur Erzählung „Herbst der Spione“

15.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Herbst der Spione“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| 1) j-n um Feuer bitten; | 17) der Spion, -s, -e; |
| 2) mit j-m ins Gespräch kommen; | 18) j-n ins Herz treffen; |
| 3) eine neue Wohnung beziehen; | 19) verfluchen; |
| 4) der Vormieter, -s, -; | 20) auf eigene Faust; |
| 5) auseinandernehmen; | 21) die Narbe, -, -n; |
| 6) entsetzlich; | 22) gedemütigt; |
| 7) beseitigen; | 23) als Andenken an Akk.; |
| 8) frische Luft schnappen; | 24) in (auf) Rente gehen; |
| 9) j-m drohen; | 25) anstellen; |
| 10) Selbstmord begehen; | 26) der Köder, -s, -; |
| 11) ernähren; | 27) der Langweile verfallen; |
| 12) verdächtig; | 28) der Laptop; |
| 13) die Flüssigkeit, -, -en; | 29) j-m etwas zur Verfügung stellen; |
| 14) stockbesoffen; | 30) das Taschengeld; |

15) der Sekt, -(e)s, -e;

31) der Spitzname;

16) der Anhänger, -s, -;

32) j-n unter die Fittiche nehmen.

15.2 Erläutern Sie die folgenden Begriffe:

1) die CIA.

2) die Wohnungsbaugesellschaft.

3) die Ami-Siedlung.

15.3 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Intonation des zusammengesetzten Satzes.

1) „Er sei ein Spion, der die Fronte gewechselt habe und nun für die CIA schufte, erzählte er mir“.

2) „Als Alex mir erzählte, dass er ein ehemaliger russischer Agent sei, ein Überläufer, habe ich mich keine Sekunde darüber gewundert“.

3) „Spät in der Nacht lernte ich dann den Spion kennen, der auch schon mindestens acht Bum-Bums hinter sich hatte“.

15.4 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Erzählen Sie bitte über den Treffpunkt der Spione am Kollwitzplatz.

2) Charakterisieren Sie den Überläufer Boris.

3) Beschreiben Sie den Lebenslauf von Alex.

15.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Alex war Codierer ... und sehnte sich nach russischer Gesellschaft“ (S.57-58).

15.6 Bilden Sie eine Situationen mit jedem Ausdruck:

die Wohnung beziehen; die wahre Kunst kennt keine Grenzen; ins Herz treffen; von der Idee begeistert sein; unter die Fittiche nehmen; auf eigene Faust.

16 Aufgaben zur Erzählung „Der Erste Mai auf der Schönhauser Allee“

16.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Der Erste Mai auf der „Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|---------------------------------|----------------------------|
| 1) sich auszeichnen durch Akk.; | 8) keine Spur bleiben; |
| 2) der Vorrat, (e)s, Vorräte; | 9) die Prominente; |
| 3) quellen; | 10) schwere Lasten tragen; |
| 4) die Ausnüchterungszelle; | 11) der Einsatz; |
| 5) fristlose Kündigung; | 12) die Hütte; |
| 6) verachten; | 13) vermarkten. |
| 7) umbenennen; | |

16.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Intonation des zusammengesetzten Satzes.

1) „Bei uns in Russland war der 1. Mai früher ein einmaliger Feiertag – der einzige Tag im Jahr, an dem jeder Mensch ganz gesetzlich schon ab 11.00 Uhr morgens saufen durfte“.

2) „Ein Subbotnik mit Prominenten wurde organisiert und das Lenin-Brett versteigert, auf dem der große Gründer der Kommunistischen Partei Russlands schwere Lasten trug und damit ein Beispiel für kompromisslosen Arbeitseinsatz geben wollte“.

3) Selbst diejenigen, die am Ende des Feiertages auf der Straße liegen blieben, wurden nicht gleich in die Ausnüchterungszelle abtransportiert“.

16.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Wie hat sich der Feiertag nach der Meinung des Autors verlaufen?
- 2) Wie wird das Fest heutzutage organisiert?
- 3) Was ist am Geburtstag von W.I. Lenin besonders bemerkenswert?

16.4 Bilden Sie einen Dialog mit folgenden Wörtern und Wendungen:

auf eigene Faust; keine Spur von Dat. bleiben; frei haben; ein Auge zumachen; in Ruhe lassen.

16.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Hallo, Männer, frohes Fest, ... machte ein Auge zu, die Miliz“ (S.60-61).

16.6 Projekt. Präsentation der heutigen Feste in Russland. Mein Lieblingsfest.

1) Halten Sie ein Referat über die heutigen Feste in Russland.

a) Erzählen Sie kurz über die Feste, die heutzutage in Russland gefeiert werden.

b) Wählen Sie ein Fest, das Sie selbst besonders gern mögen oder das Sie besonders interessant finden.

c) Notieren Sie sich Stichworte zu den folgenden Punkten:

- Zu welchem Anlass findet das Fest statt?
- Wann und wo findet das Fest statt?
- Wer ist dabei?
- Was wird gemacht?
- Wie wird das Fest vorbereitet?
- Was wird gegessen und getrunken?
- Wie feiern Sie dieses Fest und wie gefällt es Ihnen?
- Was finden Sie besonders interessant?

d) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihr Referat gestalten können. Bringen Sie Bilder oder Fotos mit, spielen Sie typische Musik vor, tanzen oder singen Sie etwas vor, bringen Sie etwas Typisches zu essen oder zu trinken mit.

e) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihre Ideen formulieren wollen. Die folgenden Redewendungen für Einleitung und Schluss können Ihnen helfen:

Einleitung	Schluss
Ich möchte heute über ... berichten.	Ich kann Ihnen empfehlen, dieses Fest einmal selbst zu besuchen.
In meinem Referat/Vortrag geht es um...	So, nun wissen Sie ein wenig mehr über ...
Ich werde Ihnen nun etwas über ... erzählen.	Ich hoffe, dieser kleine Bericht hat Ihnen gefallen.

17 Aufgaben zur Erzählung „Neulich in den „Schönhauser Arkaden“

17.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Neulich in den Schönhauser Arkaden“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|---------------------|--------------------------------|
| 1) das Paradies; | 5) fusionieren; |
| 2) der Volltreffer; | 6) etwas zum Naschen besorgen; |
| 3) sich schlängeln; | 7) knabbern an D.; |
| 4) lügen; | 8) der Rutsch. |

17.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Wortbetonung in den Komposita.

- 1) „Das XXI. Jahrhundert ist gerade im Sonderangebot“.
- 2) „Mit immer größer werdenden Unterhaltungsprogrammen, Erlebnisrestaurants, Kosmetikstudios, Kinderspielplätzen und Swimmingpools, mit einem Wort: alles für alle und eine Kleinigkeit kostenlos dazu für jeden“.
- 3) „Neulich hatte man auf allen drei Stockwerken Hobelbänke aufgestellt“.

17.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Warum ist das 21. Jahrhundert im Sonderangebot?
- 2) Über welche gigantischen Einkaufscenter würden Sie erzählen?
- 3) Beschreiben Sie die Schönhauser Arkaden.

17.4 Kommentieren Sie die folgenden Begriffe:

das Arbeitsamt; der Konsumterror; Kabelijaufilet; die Weihnachten.

17.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Ich war auf dem Weg ... man hörte sie nur keuchen“ (S.64-65).

17.6 Sprechen Sie zu den folgenden Themen, gebrauchen Sie dabei die neue Lexik:

- 1) Die Milleniumsmenschen sind neue Menschen, oder?
- 2) Ist das Arbeitsamt Hilfe für die Arbeitslosen?
- 3) Ein gelungener Fernsehabend Ihrer Meinung nach.

18 Aufgaben zur Erzählung „Schönhauser Allee im Regen“

18.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Schönhauser Allee im Regen“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|------------------------------|------------------|
| 1) etwas in Schwung bringen; | 6) vermuten; |
| 2) die Pfütze; | 7) nass; |
| 3) zischen; | 8) fassungslos; |
| 4) der Regenbogen; | 9) die Erdbeere. |
| 5) sich verlaufen; | |

18.2 Sprechen Sie die folgenden Sätze phonetisch korrekt aus. Beachten Sie dabei die Wortbetonung in den Komposita.

1) „Ihre Eltern haben einen Lebensmittelladen im Erdgeschoß und geben uns manchmal Erdbeeren und Bananen umsonst“.

2) „Das Mädchen macht ihn jedes Mal, wenn die großen Pfützen auf der Schönhauser Allee auftauchen und die Menschenmengen kurzzeitig verschwinden“.

3) „Dort entdecken sie die Dinge, die sie sich bei Sonnenschein nie ankucken würden, und kaufen Sachen, die sie eigentlich überhaupt nicht brauchen, zum Beispiel Regenschirme“.

18.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Wie benehmen sich die Passanten im Regen?
- 2) Kommentieren Sie die Gespräche des Autors mit seiner Tochter.
- 3) Äußern Sie Ihre Meinung über die Episode mit einem vietnamesischen Mädchen.

18.4 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

sich anziehen; interessiert sein; sich verlaufen; vermuten; auf (Akk.) aufpassen; auf die Idee kommen.

18.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Sie hat sich bestimmt verlaufen ... und wir passen auf das Kind auf“ (S.67-68).

18.6 Schreiben Sie einen Aufsatz über die Geschichte, die Sie im Regen einmal erlebt haben.

19 Aufgaben zur Erzählung „Integration auf der Schönhauser Allee“

19.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Integration auf der Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| 1) der Gerichtsvollzieher; | 6) j-n auf etwas aufmerksam machen; |
| 2) der Überweisungsauftrag; | 7) die Finger von D. lassen; |
| 3) aufpassen; | 8) überflüssig; |
| 4) empfangen; | 9) aufhören; |
| 5) übertragen; | 10) beeinflussen Akk. |

19.2 Lesen Sie ein Interview mit W. Kaminer, die „Vom Reiz des Deutschen“ betitelt ist, über die Rolle der deutschen Sprache in seinem Leben.

Kommentieren Sie bitte den Inhalt des Gesprochenen:

- Ein Sprachkünstler bin ich nie gewesen, für mich ist die Sprache nur ein Werkzeug, ein Hammer, der hilft, um Verständigungsbrücken zu anderen zu schlagen. Der Umgang mit der Sprache kann unterschiedlich sein. So wie die Musiker ihre Gitarren auch sehr unterschiedlich quälen – der eine kann mit zwölf Fingern und der Nase darauf spielen, der andere haut mit der Faust drauf. Wenn er aber tatsächlich etwas zu sagen hat, kann er mit zwei Akkorden Begeisterung beim Publikum hervorrufen. Selbst die verdorbensten Musikkritiker schüttelten dann die Köpfe und sagen: Diese zwei Akkorde sind zwar total abgenutzt und belanglos, aber wie der Kerl auf die Saiten haut, das ist doch bemerkenswert – ein großer Musiker. Und so haue ich auf mein Deutsch, das bei weitem nicht perfekt ist, aber ausreicht, um sich damit Gedanken über das Leben zu machen und sie zu Papier zu bringen.

Meine erste Bekanntschaft mit Deutsch fand in der sowjetischen Schule Nummer 701 statt. Dort durften wir in der fünften Klasse auswählen, welche ausländische Sprache

wir lernen wollten. Deutsch und Englisch standen zur Auswahl – alle Kinder entschieden sich für Englisch. Deutsch war als Nazisprache verpönt. Irgendjemand musste aber auch Deutsch lernen, immerhin lebten wir in einer Planwirtschaft. Also wurden die schlechten Schüler zum Deutschunterricht verdonnert.

Die Englischlehrerin war eine junge gefärbte Blondine mit langen Fingernägeln. Sie hatte außerdem eine tiefe erotische Stimme. Die Deutschlehrerin war eine ältere Dame mit Hornbrille und einem grauen Zopf auf dem Kopf, sie trug eine selbstgestrickte graue Bluse und sah aus wie eine große alte Krähe. „Kommt, Kinder! In das Klassenzimmer“, krächte sie. Alle bekamen eine Gänsehaut von diesem „Klassenzimmer“. Ich war zwar kein guter Schüler, aber nicht schlecht genug für den Deutschunterricht. Also verbrachte ich meine jungen Jahre im Classroom.

Als ich 1990 nach Deutschland aufbrach, hatte ich nur einen alten russisch-deutschen Sprachführer mit. Das dünne Heft von 1957 bewies schon in den ersten Sätzen seine Nutzlosigkeit: „Wie komme ich zur sowjetischen Botschaft?“ stand dort und „Ich muss dringend den sowjetischen Botschafter sprechen“. Die sowjetische Botschaft stand nicht auf meiner Liste der Berliner Sehenswürdigkeiten und der sowjetische Botschafter war der Letzte, den ich sprechen wollte. Meine Englischkenntnisse hatten sich zu diesem Zeitpunkt bereits auf natürliche Weise aus dem Kopf verflüchtigt.

Also fing ich in Berlin noch mal von vorne an die neue Sprache zu lernen. Ich ging in einen Sprachkurs der Humboldt-Universität. Schnell erkannte ich das System. Anders als in meiner Heimatsprache kann man im Deutschen alle Wörter zusammensetzen, Substantive mit Adjektiven oder umgekehrt, man kann sogar neue Verben aus Substantiven ableiten – unbekannte Redewendungen entstehen dabei, die aber von allen sofort verstanden werden. Meine ersten Versuchskaninchen waren die Fahrausweiskontrolleure, die sich immer wieder gerne auf einen komplizierten Wort austausch einließen. „Ihr Kurzstreckentarif ist nach einer Zwanzigminutenstrecke abgelaufen“, sagten sie zum Beispiel. „Ich habe den Langstreckentarif nicht gefunden und wollte nur Kurzstrecken, habe aber die Ausstiegsgelegenheit leider verpasst“, antwortete ich. „Die können wir für Sie organisieren“, meinten die Kontrolleure, „steigen Sie bitte mit aus“.

Mit oder aus? Aus oder mit? Ich war begeistert von der Flexibilität und Sensibilität dieser Sprache. Später, als ich zu schreiben anfing, betitelte ich alle meine Geschichten, ja sogar Bücher mit diesen zusammengeklappten wunderbaren Wörtern, die immer wieder neue Farben in die Sprache brachten. Die „Russendisko“ zum Beispiel würde auf Russisch nur flach „Russkaja Diskoteka“ heißen. Und die „Militärmusik“ – ist ebenfalls im Russischen nicht sagbar.

19.3 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Warum ist die Integration ohne Sprache nicht möglich?
- 2) Wie bereichert die Frau des Autors ihren Wortschatz?
- 3) Welche Wörter finden Sie in der deutschen Sprache attraktiv und welche entsetzlich?

19.4 Kommentieren Sie die folgenden Begriffe:

Der Terminkalender; der Gerichtsvollzieher; der Überweisungsauftrag.

19.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Meine Frau lernte Deutsch ... den Wortmüll aus meiner Sprache zu streichen“ (S.70).

20 Aufgaben zur Erzählung „Das Wasserbett“

20.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Das Wasserbett“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1) eine Beziehung mit j-m aufbauen; | 7) ohne j-n, etwas auskommen; |
| 2) opferbereit sein; | 8) widmen D.; |
| 3) scheitern an D.; | 9) etwas geht j-m auf die Nerven; |
| 4) sich bereichern an D.; | 10) ich habe die Nase gestrichen voll; |
| 5) es verschlug ihm die Sprache; | 11) eine Macke haben; |
| 6) vernachlässigen; | 12) der Wunsch geht in Erfüllung. |

20.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Kommentieren Sie die Liebesgeschichte Marinas mit einem Geschäftsmann.
- 2) Wie hat sich die Liebesgeschichte Marinas mit deutschem Freund verlaufen?
- 3) Welche Liebesgeschichte hat Ihnen gefallen und warum?

20.3 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

auf die Nerven gehen; etwas (Akk.) vernachlässigen; unter Einsamkeit leiden; von (Dat.) die Nase voll haben; sich erweisen.

20.4 Bilden Sie einen Dialog zu folgenden Themen:

- 1) Ich glaube an die Liebe auf den ersten Blick.
- 2) In der Liebe und im Krieg sind alle Mittel gestattet.
- 3) Liebe macht blind.

20.5 Schreiben Sie den Aufsatz unter dem Titel „Der beste Liebesroman, den ich gelesen habe“.

21 Aufgaben zur Erzählung „Sommerkultur“

21.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Sommerkultur“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| 1) schöpferisch; | 11) j-n zur Vernunft bringen; |
| 2) j-n von D. abbringen; | 12) nüchtern; |
| 3) der Bildhauer; | 13) sich verbreiten; |
| 4) engagieren; | 14) der Imbiss; |
| 5) üppige Figur; | 15) von D. beeindruckt sein; |
| 6) befestigen; | 16) die Heldentat vollbringen; |
| 7) zum Glück; | 17) bestehen auf D.; |
| 8) neugierig; | 18) j-m vorwerfen; |
| 9) eine Wette abschließen; | 19) verblüffend; |
| 10) sich benehmen; | 20) die Beute. |

21.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Was versteht man unter dem Begriff „Sommerkultur“?

2) Wie war die Arbeit des Bildhauers Iwanow in einer Sushi-Bar und in einer Pizzeria?

3) Wie hat Iwanow den Tai-Imbiss dekoriert?

4) Welche Arbeit hat Ihnen gefallen und warum?

5) Wie war die Geschichte mit dem Porträt?

21.3 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

sich erinnern an (Akk.); engagieren; warten auf (Akk.); abrechnen; sensibilisieren; eine Wette abschließen; j-m (Dat.) ähnlich sein; wie jemand aussehen; passen zu (Dat.); aufhören; mit (Dat.) übertreiben.

21.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Die von ihm geschaffene Sushi-Bar-Dekoration ... die Hieroglyphen machten das Publikum neugierig“ (S.77).

21.5 Projekt: Mein Dekorieren der Pizzeria und Sushi-Bar.

1) Erstellen Sie einen kurzen Bericht unter dem Titel „Mein Dekorieren der Pizzeria und Sushi-Bar“.

a) Erzählen Sie, was Sie unter dem Dekorieren verstehen.

b) Wählen Sie eine Pizzeria oder eine Sushi-Bar, die Sie dekorieren möchten.

c) Gebrauchen Sie dabei die folgenden Wörter und Wendungen:

kreativ sein; keine tolle Idee verpassen; benötigte Materialien; die Dekorationsobjekte; Lust am Dekorieren haben; eine schöne Umgebung schaffen; stillvolle Dekoration von Dat.; angeordnet sein; am besten startet man mit dem größten Gegenstand.

d) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihr Referat gestalten können. Bringen Sie Bilder oder Fotos mit.

e) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihre Ideen formulieren wollen. Die folgenden Redewendungen für Beweisführung können Ihnen helfen:

Beweisführung
Fazit ist daher ...
Um nur ein Beispiel zu nennen ...
Aus diesem Grund...
Das zeigt sich daran ...

22 Aufgaben zur Erzählung „Komm in den Kindergarten“

22.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Komm in den Kindergarten“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| 1) sich kratzen; | 5) klappen; |
| 2) die Absage, -n; | 6) das Geheimnis, -es, -se; |
| 3) die Zusage, -n; | 7) die Axt, Äxte. |
| 4) die Einrichtung, -en; | |

22.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Wie benimmt sich die Leiterin der „Bambini-Oase“?
- 2) Wie wird der Tag im Kindergarten „Freche Früchtchen“ organisiert?
- 3) Erzählen Sie das Märchen „1001 Nacht“ nach! Widerspiegelt das Märchen die wirtschaftliche Situation in Deutschland?

22.3 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

zur Verfügung stehen, sich beschäftigen mit (Dat.), etwas (Akk.) widerspiegeln, vorbereiten auf (Akk.), von (Dat.) enttäuscht sein.

22.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Ich bin Suleyman ... viel glücklicher sein wurde“ (S.83-84).

22.5 Erzählen Sie über Ihre Kinderjahre im Kindergarten.

23 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Elvis Presley“

23.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Elvis Presley“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------------|
| 1) der Blutdruck; | 10) gefährlich; |
| 2) der Briefkasten,-s, kästen; | 11) der Zettel,-s,-; |
| 3) werben für Akk.; | 12) erzogen; |
| 4) sich verbergen vor j-m; | 13) j-m liegt viel daran, zu + Inf.; |
| 5) flexibel; | 14) die richtige Wahl treffen; |
| 6) erben; | 15) das Erzeugnis,-ses,-se; |
| 7) das Vermögen; | 16) rund um die Uhr; |
| 8) der Konsument, -en, -en; | 17) sich wundern über Akk.; |
| 9) sich (Dat.) Mühe geben; | 18) sich irren in Dat. |

23.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Worin besteht ein Zeichen des modernen Lebens nach der Meinung des Autors?
- 2) Wie verhalten sich die Vietnamesen zu den Werbeschreibern?
- 3) Wie verhalten Sie sich selbst zu den Werbeschreibern?
- 4) Geben Sie den Inhalt des Dialogs zwischen dem Autor und dem Vietnamesen wieder.

23.3 Übersetzen Sie das Werbeschreiben ins Russische. Sprechen Sie es phonetisch korrekt aus (S. 86-87).

23.4 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

etwas (Akk.) erwerben, etwas (Akk.) benutzen, ahnen, sich irren, anfangen, (Dat.) schauen, j-n (Akk.) anschauen.

23.5 Projekt: Meine Übersetzung eines von mir gewählten Werbeschreibens ins Deutsche und dessen Vortrag in der Klasse.

- 1) Vortrag über das Werbeschreiben in Russland.

a) Was versteht man unter einem Werbeschreiben?

b) Wählen Sie ein Werbeschreiben, das Sie besonders interessant und gelungen finden.

c) Gebrauchen Sie dabei die folgenden Wörter und Wendungen:

erwünschte/ unerwünschte Werbeschreiben; das effizienteste Werbemittel; die Kunden; skeptisch/optimistisch, erfolgreich/zwecklos sein; alles aus einer Hand; stahlharte Argumente für Akk.; volle Funktionalität.

d) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihr Referat gestalten können. Bringen Sie einige Texte der Werbeschreiben mit.

e) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihre Ideen formulieren wollen. Die folgenden Redewendungen für Beweisführung können Ihnen helfen:

Beweisführung
mit klug formulierten Inhalten
das gute Werbeschreiben erreicht sich mehr, weil ...
wirkungsstarke Werbung schreiben

24 Aufgaben zur Erzählung „Multihaus“

24.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Multihaus“ an. . Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

1) ausziehen;

7) die Haltestelle;

2) das Treppenhaus;

8) j-n für j-n halten;

3) der Verfall;

9) der Herd;

4) die Verwüstung , -en;

10) die Schau;

5) expandieren;

11) röcheln.

6) vermieten;

24.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Kommentieren Sie die Geschichte mit einer alleinstehenden Frau.

- 2) Beschreiben Sie die Bewohner des Hauses.
- 3) Kommentieren Sie die Gerüche des Hauses.
- 4) Wie benahm sich das Fernsehteam während des Interviews?

24.3 Definieren Sie die folgenden Begriffe:

die Wohngemeinschaft; das Fernsehteam; der Profi; der Kameramann; die Multikulti.

24.4 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

begegnen Dat.; beobachten; denken an Akk.; sich unterscheiden von Dat.; unterscheiden von Dat.

24.5 Sprechen Sie zu zweit zu den folgenden Situationen:

- 1) Ich gebe ein Interview mit dem Journalisten zum Thema „Werbemittel“.
- 2) Ich gehe gern einkaufen.
- 3) Ich kaufe oft per Internet ein.

25 Aufgaben zur Erzählung „Marinas Geburtstag“

25.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Marinas Geburtstag“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| 1) die Gelegenheit nutzen; | 9) das kommt nicht in Frage; |
| 2) anwesend sein; | 10) hüpfen; |
| 3) der Glückwunsch; | 11) zum Dessert = zum Nachtisch; |
| 4) das Schicksal; | 12) kein Lebenszeichen von sich |
| 5) gratis; | geben; |
| 6) die ganze Zeit vor der Glotze | 13) randalieren; |
| verbringen | 14) den Stress abbauen |
| 7) bewältigen; | 15) sich vertragen. |
| 8) in den Mittelpunkt der allgemeinen | |
| Aufmerksamkeit geraten; | |

25.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Beschreiben Sie die Verwandten von Marina.
- 2) Wie reagieren Sie auf den deutschen Freund von Marina?
- 3) Was für ein Thema besprach die Verwandtschaft von Marina?
- 4) Wie hat sich die Geburtstagsparty verlaufen?
- 5) Wie sah die Wohnung nach der Party aus?

25.3 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

in (Akk.) geraten, mit (Dat.) sich unterhalten, j-n abholen, unerträglich sein, platt machen.

25.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Die angereiste Verwandtschaft ... unmöglich noch einmal heiraten“ (S.94).

25.5 Schreiben Sie einen Aufsatz unter dem Titel „Die komische Geschichte mit meinem Verwandten“.

26 Aufgaben zur Erzählung „Kannibalismus“

26.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Kannibalismus“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|----------------------|--|
| 1) die Umlaufbahn; | 16) die beruhigende Wirkung auf j-n ausüben; |
| 2) anstrengen; | 17) der Wohlstand; |
| 3) bei D. mithalten; | 18) etwas zum Anziehen haben; |
| 4) leidenschaftlich; | 19) die Botschaft; |
| 5) die Kernwaffe; | 20) vergewaltigen |
| 6) der Fortschritt; | 21) die Geborgenheit; |
| 7) die Erpressung; | 22) das Grauen; |
| 8) das Raumschiff; | 23) auf die Idee kommen; |
| 9) permanent; | |

- | | |
|--------------------|----------------------|
| 10) stets; | 24) beschuldigen G.; |
| 11) der Anlass; | 25) auf dem Heimweg; |
| 12) abstürzen; | 26) zerhacken; |
| 13) der Moderator; | 27) lehrreich |
| 14) die Auflage; | 28) die Begabung; |
| 15) konsequent; | 29) unter Umständen. |

26.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Welche Rolle hat die russische Station „MIR“ im Kampf für den Frieden nach der Meinung des Autors gespielt?

2) Kommentieren Sie die Vieldeutigkeit des russischen Wortes „MIR“.

3) Was gehört zum Inhalt der Zeitschrift „Kriminelle Welt“?

4) Wie aktuell ist die Kannibalenproblematik?

26.3 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

sich verstecken; überfallen; unter Umständen; anbieten; wirken.

26.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Das Wort „MIR“ bedeutet ...die neue Welt, und so weiter“ (S.99).

27 Aufgaben zur Erzählung „Kriminelle Aktivitäten auf dem U-Bahnhof Schönhauser Allee“

27.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Kriminelle Aktivitäten auf dem U-Bahnhof Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|-------------------------|------------------|
| 1) die Straftat; | 8) einreden; |
| 2) auf der Flucht sein; | 9) ehrenamtlich; |
| 3) entführen; | 10) die Ansage; |
| 4) der Bahnsteig; | 11) verspotten; |
| 5) das Abteil; | 12) die Leine; |

6) harmlos;

13) j-n aufs Korn nehmen;

7) j-m nachplappern;

14) das Gewissen.

27.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Welche Personen versammeln sich ständig am U-Bahnhof Schönhauser Allee?

2) Mit welchen Typen fährt der Autor jeden Tag im Zug?

3) Welche Personen finden Sie ständig an Ihrem Bahnhof?

27.3 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wortverbindung:

aufs Korn nehmen, in (Akk.) einsteigen, verspotten, aufpassen, aus (Dat.) aussteigen

27.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Ich benutze diese Linie ... die vom Band kommen, wiederholt“ (S.103-104).

27.5 Erläutern Sie die folgenden Begriffe:

die BVG (Berliner Verkehrsgesellschaft); der Obdachlosenzeitungsverkäufer; das Quartett; die Reiseroute; die Kriminellen.

28 Aufgaben zur Erzählung „Auf der kurzen Welle“

28.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Auf der kurzen Welle“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

1) ausstrahlen;

10) j-n etwas in (unter) seine Gewalt bringen;

2) die Frequenz;

11) als Geisel nehmen;

3) dämpfen;

12) die Forderungen stellen;

4) die Skala;

13) die Haare standen ihm zu Berge;

5) eliminieren;

14) das Ufer erreichen;

6) der Staffelstab;

15) ein Schiff besetzen;

7) Rätsel knacken;

16) ein blinder Passagier;

8) j-m Glauben schenken;

17) retten.

9) der Sender;

28.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Warum hört der Autor die Nachrichten im Kurzwellenbereich?
- 2) Wie haben die blinden Passagiere ein Schiff besetzt?
- 3) Finden Sie „falsche Freunde“ des Dolmetschers in der deutschen Sprache.

28.3 Erläutern Sie die folgenden Begriffe:

- 1) Mein Freund ist Akademiker.
- 2) Die Kellnerin hat im Kasino die Makkaroni gebracht.
- 3) Das Pfund.
- 4) Meine Frau wog 2 Zentner.
- 5) Der Ingenieur.
- 6) Der Dramaturg.
- 7) Der Termin.

28.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Wenn man dem Sender... würde ihr Schiff nie einen Ufer erreichen“ (S.108)

29 Aufgaben zur Erzählung „Das Leben als Verlust“

29.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Das Leben als Verlust“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 1) dämmern; | 6) das Dasein; |
| 2) die Ausstellung; | 7) der Knirps; |
| 3) im Vorfeld von D.; | 8) sich mit D. befassen; |
| 4) meckern; | 9) verriegeln; |
| 5) j-m die Hand schütteln; | 10) trampeln. |

29.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Warum wird die Ausstellung „Leben als Verlust“ genannt?
- 2) Charakterisieren Sie die Gäste der Ausstellung.
- 3) Kommentieren Sie die Geschichte mit dem Hund.

29.3 Bilden Sie die Substantive aus den folgenden Adjektiven:

neidisch, freundlich, langweilig, glatzköpfig, flüssig, frustriert.

29.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus :

„Das Geschäft ist noch leer ... merke aber keine Veränderungen“ (S.111).

29.5 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wortverbindung:

weh tun, aus dem Blickwinkel betrachten, sich aufregen, sich anziehen, ankündigen.

30 Aufgaben zur Erzählung „Der Radiojurist“

30.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Der Radiojurist“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

1) j-m zuwinken;

4) bei einem Autounfall ums Leben kommen;

2) die Behörde;

5) die Genehmigung;

3) j-m zustoßen;

6) die Aufenthaltserlaubnis.

30.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Wie interpretiert der Autor die Visite von Gorbatschow nach Deutschland?

2) Wie beeinflusst die russische Gemeinde das Kulturleben in Deutschland?

30.3 Kommentieren Sie die Fragen der Radiozuhörer.

30.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Die Sendung wird von einem alten Mann ...die mit Geld vom Staat unterstützt wird“ (S.116).

30.5 Bilden Sie die Situation mit dem folgenden Sprichwort:

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“.

30.6 Bilden Sie einen Dialog mit den folgenden Wörtern und Wendungen:

aus dem Schneider sein, sich zur Ruhe setzen, wie zu Hause fühlen

31 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Bill Clinton“

31.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Bill Clinton“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- 1) die Behörde;
- 2) j-m zustoßen;
- 3) die Genehmigung;
- 4) die Aufenthaltserlaubnis;
- 5) j-n wahrnehmen.

31.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Was geschieht innerhalb der Sperrzone?
- 2) Kommentieren Sie die Szene mit einem Polizeihubschrauber.
- 3) Was machte Bill Clinton auf der Kollwitzstraße?

31.3 Definieren Sie die folgenden Begriffe:

der Streifen-und Mannschaftswagen; der Marineoffizier; der Gullideckel; die Identifizierung; Spätzle mit Hasenbraten.

31.4 Bilden Sie eine Situation mit jeder Aussage und Wendung:

„gesagt – getan“; des Englischen mächtig sein; aus Versehen.

31.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Das würde ich nicht behaupten ...aus dem Versehen in dem Sandkasten saß“
(S.119).

31.6 Finden Sie die Information über den USA-Präsidenten Bill Clinton und lesen sie vor.

32 Aufgaben zur Erzählung „Trainspotting in Berlin“

32.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Trainspotting in Berlin“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|--------------------|----------------------------------|
| 1) das Gleis; | 7) das Schlagzeug; |
| 2) der Hammer; | 8) j-m Bescheid sagen; |
| 3) das Brecheisen; | 9) trampeln; |
| 4) auftauchen; | 10) j-m etw. nachmachen; |
| 5) die Strecke; | 11) die Erfahrungen austauschen. |
| 6) die Taube; | |

32.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Warum nennt der Autor den Zugverkehr vor seinem Fenster „unser Hauptmeditationsobjekt“?
- 2) Was für eine Show läuft jetzt wegen Trainspotting der U-Bahnlinie?
- 3) Charakterisieren Sie die Familie des Musikers mit ihrem Jam-Session.

32.3 Definieren Sie die folgenden Begriffe:

die Schmalzstullen; der Fahrplan; die U-Bahn; Punkrock; die Jam-Session.

32.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

“Hallo, Nachbarn ...kein Fernseher der Welt nachmachen“ (S.123-124).

32.5 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

verlaufen, vermissen, austauschen, verfolgen, der Meinung sein

32.6 Projekt: Präsentation meiner Lieblingsmusikgruppe.

- 1) Erstellen Sie einen kurzen Bericht unter dem Titel „Meine Lieblingsmusikgruppe“.
 - a) Warum haben Sie diese Musikgruppe gewählt?
 - b) Was ist für diese Gruppe kennzeichnend?
 - c) Gebrauchen Sie dabei die folgenden Wörter und Wendungen:

(nie) live erleben können; zu altmodisch sein; „Was vor uns liegt und was hinter uns liegt ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt. Und wenn wir das, was in uns liegt nach außen in die Welt tragen, geschehen Wunder.“ (Henry David Thoreau); einen guten Geschmack haben.

d) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihr Referat gestalten können. Bringen Sie die CD-s und Fotos Ihrer Musikgruppe mit.

e) Überlegen Sie sich, wie Sie Ihre Ideen formulieren wollen. Die folgenden Redewendungen für die Erörterung Ihrer Erzählung können Ihnen helfen:

nötige Ausdrücke
gemeinsam musizierende Personen
Besetzt ist eine Pop-Band typischerweise mit einem Sänger, elektrische Gitarren, Keyboard und einer Rhythmusgruppe, ...
Darüber hinaus gibt es in der Popmusik ...
Weiterhin finden sich im Jazz auch vergleichsweise große Besetzungen, die ...

33 Aufgaben zur Erzählung „Die Vertreibung aus dem Paradies“

33.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Die Vertreibung aus dem Paradies“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|---------------------|------------------------------|
| 1) die Vertreibung; | 4) zusagen; |
| 2) quälen; | 5) ausarbeiten; |
| 3) gestehen; | 6) die Verwandtschaftsgrade. |

33.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Wie verhalten Sie sich zu der Ansage in den „Schönhauser Arkaden“?
- 2) Kommentieren Sie die Geschichte mit den Mongolen in der Juras Wohnung.
- 3) Erzählen Sie die interessante Geschichte über die Wohnprobleme.

33.3 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische:

„Es meldete sich eine Frau aus der Mongolei ...die Erlaubnis für einen Untermieter“
(S.126).

33.4 Bilden Sie einen Dialog zu folgenden Situationen:

- 1) Ich suche ein billiges Zimmer.
- 2) Meine Hauswirtin schmeißt mich raus.
- 3) Ich rufe meinen künftigen Hauswirt an.

33.5 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

auf die Idee kommen, untermieten, von (Dat.) enttäuscht sein, aufgeben, ab und zu.

34 Aufgaben zur Erzählung „Bücher aus dem Container“

34.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Bücher aus dem Container“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| 1) erobern; | 6) in etw. Dat. Bescheid wissen; |
| 2) der Knüller; | 7) den Abwasch machen; |
| 3) auf dem Laptop tippen; | 8) der Sieg; |
| 4) abgewertete Literatur; | 9) der Alptraum; |
| 5) sich mit der Frage an j-n wenden; | 10) die Zielstrebigkeit. |

34.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Welche abgewertete Literatur wurde von der „Wohltatschen Buchhandlung“ verkauft?
- 2) Wie verhält sich der Autor zu dem Inhalt der Bücher?
- 3) Kommentieren Sie den Alptraum des Autors.

34.3 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Serienmörder werden von Freunden und Bekannten ...suchte weiter nach geheimen Sinn“ (S.130-131).

34.4 Bilden Sie einen Satz mit jedem Wort und jeder Wendung:

misstrauen, unter gewissen Umständen, unauffällig, gemeinsam, an (Dat.) (k)eine Lust haben.

34.5 Schreiben Sie einen Aufsatz über abgewertete Literatur in Ihrer Bibliothek. Gebrauchen Sie dabei die folgenden Wörter und Wendungen:

„trivial“ oder „kitschig“ abgewertet sein; etwas kritisch einschätzen; kritische Bewertung der gefundenen Literatur; moralisches Veralten.

35 Aufgaben zur Erzählung „Hexen auf der Schönhauser Allee“

35.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Hexen auf der Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|---|----------------------|
| 1) erblassen; | 6) jucken; |
| 2) verzaubern; | 7) der Besen; |
| 3) j-m die Laune durch etwas
versauen; | 8) fegen; |
| 4) aufmuntern; | 9) Fernsehen kucken; |
| 5) Schluckauf haben; | 10) verschlossen; |
| | 11) nachdenklich. |

35.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Wie würden Sie die Geschichte von Veronika kommentieren?
- 2) Was ist mit dem Kater von Maxim geschehen?
- 3) Wie verändert sich das Benehmen von Maxim?

35.3 Definieren Sie die folgenden Begriffe:

die Hexe, der Handfeger, der Handwerkergeschäft

35.4 Beschreiben Sie eine Märchengestalt aus einem russischen Märchen.

35.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Den endgültigen Beweis, dass Veronika ... am Bauch und am Schwanz“ (S.135).

35.6 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

durchgedreht sein, sich verabreden, verzaubern, an (Dat.) vorbeigehen, die Gänsehaut, auf Gedanken bringen, entweder ... oder.

36 Aufgaben zur Erzählung „Das Internet auf der Schönhauser Allee“

36.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Das Internet auf der Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------|
| 1) flanieren; | 6) j-m Ruhm einbringen; |
| 2) den Kaufrausch befriedigen; | 7) die Laufbahn; |
| 3) bedauern; | 8) die Scheu vor D.; |
| 4) sich an j-n wenden; | 9) der Neid. |
| 5) mit D. beauftragen; | |

36.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Welche Merkmale des 21. Jahrhunderts sind auf der Schönhauser Allee bemerkbar?
- 2) Wie hat sich der Imbiss von Mohmet mit Hilfe des Bildhauers Iwanow verändert?
- 3) Welchen Einfluss hat das gemalte Internet auf Mohmet gemacht? Kommentieren Sie seinen Zustand.

36.3 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

nach (Dat.) aussehen; an (Akk.) zweifeln; j-m (Dat.) bei (Dat.) zuschauen; auf (Akk.) ausüben; misstrauisch sein.

36.4 Definieren Sie die folgenden Begriffe:

der Bildhauer; das Internet; die Baguettes; die Ausstattungsfirma; die Gabe; der Mixgetränk.

36.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Ich wunderte mich ...wie groß das Internet werden würde“ (S.139).

37 Aufgaben zur Erzählung „Mädchen aufreißen in Schwäbisch Hall“

37.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Mädchen aufreißen in Schwäbisch Hall“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- 1) schwärmen;
- 2) in D., bei j-m aufkreuzen;
- 3) die Glückssträhne;
- 4) der Werbespot;
- 5) j-m zulächeln.

37.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Worin besteht die Arbeit von Jakob?
- 2) Kommentieren Sie die Probleme von Jakob, was die Mädchen in Schwäbisch Hall angeht.
- 3) Wie würden Sie die Stadtbürger charakterisieren?

37.3 Finden Sie die passenden Substantive zu folgenden Verben:
aufreißen, ausgehen, kennenlernen, nach (Dat.) suchen; abhängen.

37.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Nachdem meinem Freund klar wurde ...beschwerte sich ihr Sprechen“ (S.143).

37.5 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

die Witze über (Akk.); nachher; j-m (Dat.) anlächeln; verzweifelt sein; feststellen; nutzen.

38 Aufgaben zur Erzählung „Kleine kostenlose Freunde“

38.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Kleine kostenlose Freunde“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1) das Versagen; | 6) der Specht; |
| 2) die Wüste; | 7) der Schwanz; |
| 3) anschaulich; | 8) j-n betrüben; |
| 4) der Pinguin; | 9) den Hörer auflegen; |
| 5) das Schnabeltier; | 10) j-n überreden. |

38.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Warum bevorzugen die Helden der Erzählung sich die Tierfilme anzuschauen?
- 2) Warum sind die Tierfilme anschaulicher und informativer als die anderen Filmgenres?
- 3) Warum hat der Autor in seinem Traum auf die Rolle seines Haustiers in einem Film verzichtet?

38.3 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Die Tierfilme sind nicht anschaulicher als ...wer den größten Schwanz“ (S.146).

38.4 Definieren Sie die folgenden Begriffe:

das Schnabeltier; die Zikade; die Unterhaltungsbranche.

38.5 Bilden Sie die Sätze mit den folgenden Wörtern und Wortverbindungen:

beobachten, empfinden, anbieten, sich betrüben, etwas für (Akk.) halten.

38.6 Projekt: Kritik zu einem Sciencefiction-Film, den Sie gesehen haben:

- 1) Nennen Sie den Titel des Films.
- 2) Informieren Sie über den Regisseur.
- 3) Fassen Sie den Inhalt in einigen Sätzen zusammen.
- 4) Sagen Sie etwas zur Bedeutung der Handlung.
- 5) Erläutern Sie abschließend, warum Sie den Film gut/nicht gut finden.

6) Verwenden Sie beim Schreiben die folgenden Redemittel:

Titel Regisseur	Der Film mit dem Titel ... wurde im Jahr ... vom Regisseur ... gedreht.
Inhalt	Er handelt von... Die Hauptfigur ist.../Die Hauptrolle spielt... Außerdem kommen darin ... vor. Die Handlung könnte man in wenigen Sätzen so zusammenfassen: ...
Bedeutung	...könnte im Zusammenhang mit ... stehen. ... hat eine (symbolische) ... Bedeutung, d.h., ...
eigene Meinung	Der Film ist meiner Meinung nach (nicht) sehr gelungen/ spannend/ lehrreich, denn ... Besonders interessant finde ich hat mir weniger gut gefallen. Kurz gesagt halte ich den Film eigentlich (nicht) für ...

39 Aufgaben zur Erzählung „Meine Tante auf der Schönhauser Allee“

39.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Meine Tante auf der Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 1) sich aufhalten; | 5) einen Termin mit j-m vereinbaren; |
| 2) mit j-m in Konflikt geraten; | 6) umschalten; |
| 3) j-n von etw. in Kenntnis setzen; | 7) argwöhnen; |
| 4) die Kiste; | 8) j-m entwischen. |

39.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 7) Welche Gabe hat die Tante des Autors? Charakterisieren Sie diese Frau.
- 8) Was für eine Geschichte hat die Tante erlebt?
- 9) Wie waren die Folgen dieser Geschichte?

39.3 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

in eine Falle locken; die Haare zu Berge stehen; sich um (Akk.) handeln; auf (Akk.) stolz sein; j-m (Dat.) entwischen.

39.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Plötzlich hörte ich von draußen ...alle Haare zu Berge“ (S.150).

39.5 Erzählen Sie über eine komische Geschichte, die Sie einmal erlebt oder gehört haben.

40 Aufgaben zur Erzählung „Die großen Brände auf der Schönhauser Allee“

40.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Die großen Brände auf der Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1) verballern; | 5) alle nasenlang; |
| 2) sich mit D. begnügen; | 6) die Bockwurst; |
| 3) sich verschanzen; | 7) die Überschwemmung. |
| 4) der Marienkäfer; | |

40.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Wie feierten die Vietnamesen den Silvestertag?
- 2) Kommentieren Sie die Geschichte von Markow.
- 3) Erzählen Sie Ihre interessante Neujahrgeschichte.

40.3 Definieren Sie die folgenden Begriffe:

Silvester; das Neujahr; Weihnachten

40.4 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

das Interesse nachlassen; j-m Leid tun; nach (Dat.) riechen.

40.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Danach hörten wir uns zum hundertstenmal ... aber das interessierte niemanden“
(S.152-153).

41 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Mickey Rourke“

41.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Mickey Rourke“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| 1) albern (Adjektiv); | 8) die Handschelle; |
| 2) die Ordnung bewahren; | 9) das Luftgewehr; |
| 3) agieren; | 10) sich schälen; |
| 4) mit dem Schwanz wedeln; | 11) staunen über Akk.; |
| 5) die Invasion; | 12) einwickeln in; |
| 6) ausfindig machen; | 13) sich aus dem Staub machen. |
| 7) die Munition; | |

41.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Welche Veranstaltung fand in den „Schönhauser Arkaden“ statt?
- 2) Wie befreien der Autor und seine Tochter die „Schönhauser Arkaden“ von den ausländischen Monstern?
- 3) Erzählen Sie eine komische Geschichte mit einem bekannten Kind.

41.3 Geben Sie die Information über den amerikanischen Schauspieler Mickey Rourke.

41.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Ein Pokémon-König“, staunte Nicole ... und machte sich aus dem Staub“ (S.156-157).

41.5 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

j-m (Dat.) widersprechen; j-n (Akk.) auffordern; von (Dat.) überfüllt sein.

42 Aufgaben zur Erzählung „Meine Schwiegermutter besucht uns auf der Schönhauser Allee“

42.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Meine Schwiegermutter besucht uns auf der Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1) das Konsulat; | 6) wach werden = aufwachen; |
| 2) die Außenstelle; | 7) hänseln; |
| 3) beantragen; | 8) das Elend; |
| 4) mit D. überfüllt sein; | 9) der Schäferhund; |
| 5) j-n zur Ordnung anhalten; | 10) die Aprikosenkonfitüre. |

42.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Kommentieren Sie die Reise der Schwiegermutter durch das Land.
- 2) Was ist mit der Großmutter an der Grenze mit Polen geschehen?
- 3) Erzählen Sie bitte Ihre interessante Reisegeschichte.

42.3 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

nach (Dat.) verlangen; etwas (Akk.) einsetzen; etwas (Akk.) verpassen.

42.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Wo die Polen nach Drogen ...den Stoff wieder loskriegen“ (S.160-161).

42.5 Definieren Sie die folgenden Begriffe:

Der Flohmarkt; das Bermudadreieck; die Auslandskrankenversicherung.

43 Aufgaben zur Erzählung „Kneipen auf der Schönhauser Allee“

43.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Kneipen auf der Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- 1) überstehen;

- 2) der Aufschwung;
- 3) das Ferkel;
- 4) verseuchen.

43.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Wie hat der Autor die Wirtschaft Deutschlands charakterisiert?
- 2) Beschreiben Sie die Kneipen auf der Schönhauser Allee.
- 3) Warum haben die Freunde nur „Attila“ besucht?

43.3 Definieren Sie die folgenden Begriffe:

der Stammimbiß, der Haushalt, die Parteikasse, die Döner.

43.4 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

es geht um (Akk.); zur Folge haben; gezwungen sein; versprechen; die Aufmerksamkeit genießen.

43.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Juri und ich wollten schon mehrmals ...erzählt man sich jedenfalls“ (S.164).

44 Aufgaben zur Erzählung „Wir und andere Musikanten“

44.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Wir und andere Musikanten“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- 1) die Trommel;
- 2) sich mit D. abquälen;
- 3) faszinieren;
- 4) das Kraftwerk;
- 5) der Hocker.

44.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Welche Rolle spielt die Musik in unserem Leben?

2) Wodurch besteht der Unterschied zwischen den Hobbymusikanten und Straßenmusikanten?

3) Kommentieren Sie die Gattungen der Straßenmusik in dieser Erzählung.

44.3 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„In Berlin ist es ...weiter ziehen müssen“ (S.168).

44.4 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort:

faszinieren; stehen bleiben; erkennen; verraten; geheim halten.

44.5 Bilden Sie die Dialoge zu folgenden Themen:

1) Ich höre die Straßenmusik gern.

2) Mein Nachbar ist leidenschaftlicher Hobbymusikant.

3) Meine Familie ist musikalisch.

45 Aufgaben zur Erzählung „Altbauten und Neubauten“

45.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Altbauten und Neubauten“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

1) die Diele;

5) verschlingen;

2) die Parole;

6) treffend;

3) die Bedingung;

7) ausstehen.

4) verachten;

45.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Wie beschreibt der Autor die Altbauten und Neubauten in Deutschland?

2) In welche Gruppen wird die Klasse des Autors eingeteilt?

3) Wie würden Sie die Typen der Altbauten und Neubauten in Ihrer Stadt charakterisieren?

45.3 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

j-n (Akk.) ausstehen; die Nase hochhalten; gleich geschnitten sein; der Traum von (Dat.).

45.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

«Die Offizierssöhne und die Arbeitssöhne ... 100 Quadratmeter groß gewesen» (S.171).

45.5 Projekt: Vortrag über mein Traumhaus.

1) Erzählen Sie über Ihr Traumhaus. Beantworten Sie dabei die folgenden Fragen:

- a) Wie würden Sie den Begriff „Traumhaus“ definieren?
- b) Wie würde Ihr Traumhaus aussehen?
- c) Wie würde es von Ihnen ausgerichtet?

2) Bringen Sie Ihre Zeichnungen und Bilder mit und kommentieren sie.

3) Die folgenden Wörter und Redewendungen können Ihnen helfen:

nötige Wörter	nötige Wortverbindungen	nötige Sätze
das Eigenheim	von zu Hause	Alles im Hause spiegelt.
das Nest	mitbringen;	Im Haus herrscht eitel Sonnenschein.
die Hausanlage	ins Haus treten;	Das Haus zeichnet sich durch gute
das Berghaus	offenes Haus führen	Wohnfunktion aus.
das Landhaus		

46 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Carlos Castaneda“

46.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: Carlos Castaneda“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- 1) seine eigenen Spielregeln durchsetzen;
- 2) anfassen;
- 4) zum Schluss kommen;
- 5) die Hülle;

3) der Kaviar;

6) beleidigt.

46.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Wie beschreibt der Autor die Verdauungsmöglichkeiten der Kinder?

2) Womit beschäftigt sich die Familie von Katja?

3) Wer ist Carlos Castaneda?

4) Was verbindet Carlos und Katja? Was ist mit Katja geschehen?

46.3 Definieren Sie die folgenden Begriffe und Namen:

Bettina von Arnim; Carlos Castaneda; Königin Elisabeth; der Großhandel.

46.4 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

dicke Freunde; anprobieren; sich herumtreiben; sich abschalten; mit (Dat.) beschäftigt sein.

46.5 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

«Lieber Carlos, schrieb sie ihm ... auf keinen Fall umziehen, Idiotin!» (S.174-175)

46.6 Projekt: Elektronische Präsentation einer mir bekannten Diät.

1) Erzählen Sie über eine von Ihnen gewählte Diät. Beantworten Sie dabei die folgenden Fragen:

a) Welche Diäten sind heute in Russland populär?

b) Welche Diät ist bei Ihnen besonders beliebt?

c) Warum ist Ihre Diät effektiv?

2) Die folgenden Redewendungen können Ihnen helfen:

Diät halten; j-n auf eine strenge Diät setzen; diät leben; sich einer Diät unterziehen; aus der Diät ausbrechen.

47 Aufgaben zur Erzählung „Das Wetter auf der Schönhauser Allee“

47.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Das Wetter auf der Schönhauser Allee“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 1) der Faden; | 6) die Kopeke; |
| 2) sich drängeln; | 7) sich auflösen; |
| 3) das Streichholz; | 8) hocken; |
| 4) der Stammgast; | 9) sich in D. gut auskennen. |
| 5) unter die Räder kommen; | |

47.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Wie hat die Akademiker-Pawlow-Straße ausgesehen, auf der der Autor gewohnt hat?
- 2) Wie sieht die Schönhauser Allee bei verschiedenen Temperaturen aus?
- 3) Wie sieht Ihre Straße aus, auf der Sie wohnen?

47.3 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Ganz anders meine jetzige Wahlheimat ...scheint hier endlich zu funktionieren“
(S.177-178).

47.4 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

sich verwandeln; an (Dat.) hängen; sich rühren; für (Akk.) ungeeignet sein; keine Ahnung haben.

47.5 Definieren Sie die folgenden Begriffe:

der Obdachlose; der Langzeitarbeitslose; der Außendienstler

48 Aufgaben zur Erzählung „Unsere Nachbarn“

48.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Unsere Nachbarn“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1) rammen; | 4) den Geist aufgeben; |
| 2) der Liebeskummer; | 5) reimen; |
| 3) die Nachtschicht; | 6) bestürzt. |

48.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Erzählen Sie über kriminelle Ereignisse in Alt-Moabit.

2) Welche Patienten liegen in der Reha-Klinik?

3) Was für einen Arbeitsplatz hat Carsten?

48.3 Definieren Sie die folgenden Begriffe:

Penny Markt; Hollywood; Wilder Westen; Leibniz; Brahms

48.4 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„Carsten studiert ... es dämmert“ (S.182-183).

48.5 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

mit j-m (Dat.) sich unterhalten; etwas (Akk.) anhören; von (Dat.) beeindruckt sein.

48.6 Erzählen Sie eine interessante Geschichte unter dem Motto „Das Leben lässt sich in keine Theorie packen“.

48.7 Projekt: Präsentation meines Traumberufes.

1) Erzählen Sie über Ihren Traumberuf. Beantworten Sie dabei die folgenden Fragen:

a) Welche Berufe sind heute in Russland populär?

b) Welche Berufe sind bei Kindern und Jugendlichen besonders beliebt?

c) Welchen Traumberuf hatten Sie als Kind?

d) Wie ist Ihr Traumberuf jetzt?

e) Was ist für Sie bei diesem Beruf wichtig:

gute Verdienst- und Aufstiegschancen	hohes Prestige bzw. Ansehen	dass ich kreativ sein kann	dass ich mit Menschen zu tun habe	dass ich anderen helfen kann
viel Freizeit	viel Freiheit	dass ich viel Geld verdienen kann	ein sicherer Arbeitsplatz	gute Arbeitsbedingungen

f) Welche Eigenschaften sind für diese berufliche Tätigkeit besonders wichtig?

2) Die folgenden Redewendungen können Ihnen helfen:

Heutzutage sind... populär.

Die Kinder bevorzugen ... Berufe.

Als Kind träumte ich ...
Am liebsten wäre ich...
Da kann man ...
Und man muss nur...
Außerdem gibt es...
Leider...

49 Aufgaben zur Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: John Malcovich“

49.1 Merken Sie sich den aktiven Wortschatz aus der Erzählung „Berühmte Persönlichkeiten auf der Schönhauser Allee: John Malcovich“ an. Gebrauchen Sie diese Wörter in eigenen Sätzen. Finden Sie Antonyme und Synonyme, wenn es möglich ist:

- 1) er tut keiner Fliege etwas zu Leide;
- 2) harmlos;
- 3) imitieren;
- 4) erschüttern.

49.2 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Kommentieren Sie die Leben-und Liebesgeschichte von Malkovich. Wie sieht er aus?
- 2) Wie hat man in der Sowjetunion die künftigen Schauspieler gewählt?
- 3) Wie ist sein Auftritt im Media-Markt und im Heine-Katalog gewesen?

49.3 Übersetzen Sie literarisch den folgenden Auszug ins Russische. Sprechen Sie ihn phonetisch korrekt aus:

„1997 gelang ihm endlich ... ganz rot im Gesicht“ (S.186).

49.4 Bilden Sie eine Situation mit jedem Wort und jeder Wendung:

Anlass geben; vergebens; engagieren; entdecken; sich mit j-m in Verbindung setzen.

49.5 Schreiben Sie einen Aufsatz über die Rolle der Massenmedien in Ihrem Leben.

Gebrauchen Sie dabei die folgenden Wörter und Wendungen:

aktuelle Berichterstattung; der Medienberuf; die Abbildungsfreiheit; der Medienwahnsinn; die Printmedienwerbung; die Produktplatzierung; die Printmedien; die Medienbeobachtung.

Список использованных источников

1. Официальный сайт международного ежемесячника «Совершенно секретно» [Электронный ресурс]: база данных содержит информацию о ежемесячнике: Елена Светлова, Путешествие в Тру-ля-ля с Владимиром Каминером [2008]. – Режим доступа: <http://www.sovsekretno.ru/magazines/article/873>
2. Kaminer, Wladimir. Schönhauser Allee: Goldmann Manhattan – Verlag – Berlin, 2001 – 192 S.